

Antragsbereich S / **Antrag S4**

**AntragstellerInnen:** AsF-  
Landesvorstand

**Empfänger:** AsF-Landeskonferenz  
Landesparteitag Landesvorstand Land-  
tagsfraktion

**S4: Mehr Geld für Schutz- und Hilfseinrichtungen**

Wir fordern eine Erhöhung der staatlichen Finanzmit-  
tel für Schutz- und Hilfseinrichtungen für von Gewalt  
Betroffenen (z.B. Frauenhäuser) in Bayern sowie die  
Entwicklung einer bayerischen Gesamtstrategie und  
5 eines langfristigen Plans für Beratung und Betreuung  
von Opfern von geschlechtsspezifischer, sexualisier-  
ter, häuslicher und digitaler Gewalt.

**Begründung**

10 Frauen und Mädchen sind besonders häufig Opfer  
von Gewalt, insbesondere häuslicher Gewalt. Wir  
müssen sie noch mehr vor geschlechtsspezifischer,  
sexualisierter, häuslicher und digitaler Gewalt schüt-  
zen. Die Frauenhäuser und Frauennotdienste sind  
15 seit Jahren unterfinanziert. Um Frauen in dieser  
Notsituation gezielter helfen zu können, müssen  
die staatlichen Fördermittel hierfür aufgestockt wer-  
den. Ohne eine bessere Ausstattung und personelle  
Besetzung der Frauenhäuser, Notrufe und Beratungs-  
20 stellen sind die vielen Anfragen kaum zu bewältigen.

Mit der Istanbul-Konvention hat sich Bayern bereits  
2018 verpflichtet, Gewalt gegen Frauen zu bekämp-  
fen und Betroffenen Schutz und Unterstützung zu

25 bieten. Der Weg zur Erfüllung dieser Konvention  
ist noch weit. Allein bei den Frauenhäusern gibt es  
riesige Defizite. Die Konvention schreibt vor, dass  
pro 10.000 Menschen ein Platz in einem Frauenhaus  
zur Verfügung stehen muss. Mit insgesamt 375  
30 Frauenhausplätzen ist Bayern hiervon meilenweit  
entfernt. Schon vor der Corona-Pandemie mussten  
Frauenhäuser jede zweite Hilfesuchende abweisen.

Neben mehr Geldern und mehr Personal sind mehr  
35 Präventionsangebote sowie Schutzorte, Beratungen  
und Dolmetscherinnen und Dolmetscher nötig. Ein  
besonderer Bedarf besteht außerdem für Frauen mit  
Behinderung und für Frauen mit Migrationshinter-  
grund, aber auch für queere Personen. Um dabei ge-  
40 zielt vorgehen zu können, braucht Bayern eine Ge-  
samtstrategie und einen langfristigen Plan für Bera-  
tung und Betreuung von Opfern von geschlechtsspe-  
zifischer, sexualisierter, häuslicher und digitaler Ge-  
walt.